

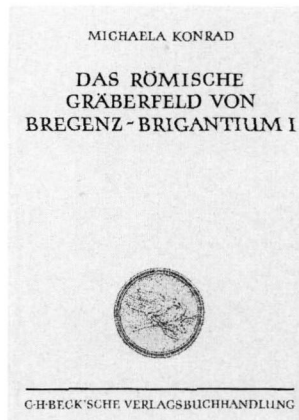
Das römische Gräberfeld von Bregenz – Brigantium

Sechs Jahre nachdem Michaela Konrads Dissertation an der Ludwig-Maximilians-Universität München angenommen wurde, ist sie nun als Nr. 51 in der Reihe der Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte unter dem Titel «Das Römische Gräberfeld von Bregenz – Brigantium» Band I erschienen: Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Günter Ulbert betreut und behandelt die spätrömischen Körpergräber von Bregenz. Diese erstmals geschlossene Bearbeitung des Bregenzer Gräberfeldes kann auf eine lange Vorgeschichte zurückblicken.

In Bregenz wurden schon seit der Mitte des 19. Jahrhunderts von wohlhabenden Bürgern Ausgrabungen durchgeführt. Dr. Samuel Jenny (1837 bis 1901), Karl von Schwerzenbach (1850–1926) und Adolf Hild (1883–1954) leisteten archäologische Pionierarbeit. Die Grabungsergebnisse wurden veröffentlicht und Fundmaterial in Einzelstudien publiziert. Die Präsentation des Materials war aber unvollständig und die mindere Qualität der Abbildungen erlaubten keine wissenschaftliche Auswertung. Da aber gerade die Bregenzer Materialien für die Vervollständigung der noch sehr lückenhaften Kenntnisse über die Geschichte des Bodenseeraums von grosser Bedeutung sind, war eine komplette Neuauflage der Funde des Gräberfeldes ein dringendes Desiderat der Forschung. Die Kommission zur archäologischen Erforschung des spätrömischen Raetiens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften nahm schliesslich das römische Gräberfeld von Bregenz in ihr Publikationsprogramm auf. Zunächst war es Jochen Garbsch und später dann Michael Mackensen, die mit der wissenschaftlichen Auswertung begannen, einen ersten Gräberkatalog, Zeichnungen und Pläne erstellten. Ab 1986 übernahm Michaela Konrad die weitere Bearbeitung.

Die Auswertung der Funde und Befunde dieser Altgrabungen versprochen, Antwort auf eine Reihe von Fragen geben zu können. Das Wesentlichste des bisherigen Kenntnisstands der römischen Geschichte von Bregenz lässt sich etwa folgendermassen zusammenfassen:

In früherer und mittlerer Kaiserzeit existierte eine Siedlung auf dem Bregenzer «Ölrain». Nach



MICHAELA KONRAD:
DAS RÖMISCHE GRÄBER-
FELD VON BREGENZ –
BRIGANTIUM, I. DIE
KÖRPERGRÄBER DES
3. BIS 5. JAHRHUNDERTS.

München C. H. Beck'sche
Verlagsbuchhandlung
1997. 388 Seiten mit 22
Abbildungen und 13 Ta-
bellen im Text, 107 Tafeln
und 10 Beilagen, CHF 89.–
ISBN 3-406380-34-4